

ihm (1210) die Lausitz für 10000 Mark Silbers.

Der Bau des Thomasflosters in Leipzig (1213) bringt ihn in Streitigkeiten mit den Leipzigern, mit denen sich ein Theil des Adels verbindet. Doch nimmt er die Stadt (1218) ein und baut die Pleißenburg. Er stirbt am Gifte.

Von Dietrichs 5 Söhnen waren Otto und Konrad noch vor dem Vater gestorben, und Dietrich und Heinrich der ältere in den geistlichen Stand getreten.

1221 — 1247.

Heinrich der Erlauchte;
geb. zu Meissen 1218;
kamt zur Regierung 1221;
erbt Thüringen 1247.

Für den minderjährigen Heinrich führt sein Onkel, der Landgraf Ludwig von Thüringen, die Vormundschaft. Die Landstände von Meissen huldigen ihm, im Falle, daß Heinrich minderjährig stirbe.

Heinrichs Mutter, Mitregentin ihres Bruders in Meissen, vermählt sich heimlich (1223) mit dem Grafen von Henneberg, Poppo 13, und flieht nach Oestreich.

Lud-